Mitglieder-rundschreiben

des SPD-OV Vahrenwald-List

In dieser Ausgabe unter anderem …

- Editorial / Fusion
- Namenssuche
- unsere Kandidaturen zur Regionswahl
- Termine zur Vorbereitung der Kommunalwahl
- Spreewald-Tour
- und vieles mehr…

Inhaltsverzeichnis

Editorial/Bericht von der Gründungsversammlung am 5. November	3
In eigener Sache / Namenssuche	6
Unsere Kandidaturen für die Regionswahl	7
Vorstellung Walter Richter	7
Vorstellung René Reith-Schäfer	9
Die Bezirksräte wollen sich emanzipieren	11
Wochenendausflug in den Spreewald	12
TTIP – eine heiße Kartoffel	14
Aus dem Landtag	17
Aus dem Bundestag	19
Jubiliarehrungen	21
Weihnachtsgruß in Vahrenwald	22
Bericht von der Jahreshauptversammlung der Jusos Vahrenwald-List	22
Terminübersicht Januar/Februar	23
Kontaktdaten OVV Vahrenwald-List	25

Die Menschen gewinnen.

Editorial / Bericht von der Gründungsversammlung am 5. November

Liebe Genossinnen und Genossen,

das Thema Flüchtlinge hat die politische Agenda des vergangenen Jahres beherrscht. Dazu gehörte die Willkommenskultur mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfer_innen ebenso wie die Bekämpfung der Fluchtursachen. Für mich als Sozialdemokraten gehört zum Letzteren das Verbot von Rüstungsexporten - auch und gerade in Krisenregionen. Natürlich wäre hiervor ein großer Industriebereich der Bundesrepublik betroffen, aber die IG Metall hat bereits in den 1980er Jahren kluge Konversionsprogramme entwickelt, um diese Neuorientierung ohne Arbeitsplatzverluste zu ermöglichen.

Thilo Scholz, Ortsvereinsvorsitzender

Der Bundestag beschloss im Dezember den Einsatz der Bundeswehr in Syrien. Scheinbar hat die Flüchtlingskrise in Verbindung mit dem Terror gegen unsere freie und offene Gesellschaft diesen Bürgerkrieg auf diese Weise in den Mittelpunkt gerückt. Ich bin einigermaßen ratlos, denn ein Militäreinsatz setzt grundlegende Überlegungen bzw. Entscheidungen voraus: Welche der vielen ausländischen Militärmächte ist in Syrien für was zuständig und wie vermeide ich eine

Konfrontation? Wer von den vielen Bürgerkriegsparteien ist für mich ein Bündnispartner und wer nicht? Wie sieht die politische Perspektive aus, die ich mit dem Einsatz erreichen will und in welchem Zeitraum kann ich sie erreichen? Und wie kann ich den Einsatz beenden und die ausländischen Truppen wieder abziehen?

Die Zustimmung der Unionsparteien im Bundestag zum Syrieneinsatz ist unter dem scheinbaren Handlungsdruck nach den Anschlägen von Paris wenig verwunderlich. Aber die Zustimmung weiter Teile der SPD-Bundestagsfraktion scheint zumindest diskussionswürdig. Deshalb wollen wir uns hierzu mit MdB Kerstin Tack u.a. auseinander setzen. Die Federführung für eine entsprechende Veranstaltung liegt bei Gregor Terbuyken (Interessierte wenden sich bitte per Mail an gregor@terbuyken.net).

Im Gemeindesaal der Lukaskirche haben sich am 5.11.2015 die beiden Ortsvereine Vahrenwald und List-Süd zum neuen Ortsverein Vahrenwald-List zusammengeschlossen. Zuvor hatte der SPD-Unterbezirksvorstand der Fusion „grünes Licht“ gegeben.

Der neue Ortsvereinsvorstand umfasst 21 Mitglieder, elf stammen aus dem ehemaligen OV List-Süd und 10 aus Vahrenwald. Hinzu kommen die Mitglieder mit beratender Stimme, z. B. unsere Abgeordneten, die Mitglieder der Räte oder die Vorstandsmitglieder höherer SPD-Ebenen (siehe auch die Kontaktliste am Ende des Rundschreibens). Wenn alleine diese rund 35 Personen zusammen kommen, ist dies faktisch eine kleine Mitgliederversammlung. Die Kunst der künftigen Zusammenarbeit wird somit nicht nur darin bestehen, „alle mitzunehmen“ und jeden Straßenzug im neuen OV-

Die Menschen gewinnen.

Gebiet zu kennen. Vielmehr müssen wir mit unserem Personal auch strukturiert, inhaltlich-sachorientiert und effizient arbeiten. Dazu soll unsere Klausurtagung am 16.01. erste Vorschläge entwickeln.

In den ersten Monaten dieses Jahres bereiten wir die Kommunalwahl am 11. September vor. Es werden die Listen aufgestellt, die Programme geschrieben und die Wahlkampagne geplant (siehe auch die Terminübersicht). Zur Jahresmitte starten wir dann in den eigentlichen Kommunalwahlkampf und werden den Schwung unserer Fusion nutzen, um insbesondere in unseren Hochburgen bessere Ergebnisse als bei der Kommunalwahl 2011 zu erzielen.

Nach dem 11. September wird sich unsere Arbeitsweise ganz zwangsläufig verändern. Die hohe Belastung durch den Kommunalwahlkampf ist vorbei, die Ratsmitglieder müssen sich in ihren Funktionen zurechtfinden und dann wollen wir mit einer zweiten Klausurtagung die Arbeit unseres OV im "Normalbetrieb" besprechen. Die notwendigen Erfahrungen dafür dürften wir im Wahlkampf gemacht haben.

Die sieben Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand sind:

•Thilo Scholz, Vorsitzender

• Eva Bender, stv. Vorsitzende

• Rolf Heise, stv. Vorsitzender

• René Reith-Schäfer, Kassierer

• Jan Riemer, Schriftführer

• Gabriele Gerlach, als Beisitzerin in den gf. Vorstand zugewählt

• Daniela John, als Beisitzerin in den gf. Vorstand zugewählt

Die genauen Zuständigkeiten aller Vorstandsmitglieder werden im Laufe des Januars geklärt und euch mit der nächsten Ausgabe unseres Mitgliederrundschreibens mitgeteilt.

Mit besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2016 grüßt

THILO SCHOLZ

In eigener Sache / Namenssuche

Im Ortsverein List-Süd gab es ein Mitgliederrundschreiben, den Lister Meilenstein. Auch der neue Ortsverein Vahrenwald-List wird wieder ein Mitgliederrundschreiben haben. Für dieses Rundschreiben suchen wir einen Namen und loben hierzu einen Wettbewerb aus. Kerstin Tack hat hierzu einen Preis gestiftet: Eine Informationsfahrt für zwei Personen nach Berlin. Vielen Dank Kerstin!

Bitte mailt Eure Vorschläge für den neuen Namen des Mitgliederrundschreibens bitte bis zum 31.1.16 an Thilo oder mich (kappey@web.de). Die Redaktion unterbreitet dann basierend auf den Einsendungen dem Vorstand Vorschläge für die Namenswahl.

Durch die Kommunalwahl im nächsten Jahr wird das Rundschreiben in einem etwas geänderten Turnus erscheinen, wir werden mehr Ausgaben haben, die vermutlich im Umfang aber geringer sein werden als die letzten Ausgaben des Lister Meilensteins. In dieser Ausgabe stellen sich die Kandidaten unseres Ortsver-

Die Menschen gewinnen. SPD

eins für die Regionswahl vor, in den nächsten Ausgaben folgen die Kandidaturen für Rat und Bezirksrat. Der Redaktionsschluss für die Vorstellung der Ratskandidaturen ist der 31.1. und für die Bezirksratskandidaturen der 24.3.

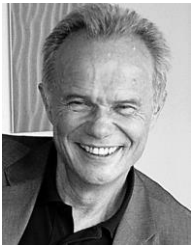
Matthias Kappey

Unsere Kandidaturen für die Regionswahl

Vorstellung Walter Richter

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

ich möchte mich hiermit - in Kurzform - um eine erneute Kandidatur für die Regionsversammlung der Region Hannover bewerben und bitte um Eure Unterstützung.



Ich bin 68 Jahre jung, bin fit und nach wie vor voller Tatendrang, bin verheiratet und habe 2 Kinder und inzwischen auch 2 Enkelkinder. Ich bin in der nördlichen List aufgewachsen, habe an der Leibnizschule Abitur gemacht und an der TU Hannover Bauingenieurswesen studiert und die zweite Staatsprüfung absolviert. Ich habe als Stadt- und Verkehrsplaner gearbeitet, davon 12 Jahre im Stadtplanungsamt. Danach war ich Leiter des Amtes für Wohnungswesen bei der Landeshauptstadt Hannover. Anschließend habe ich das Amt für Koordinierung, Controlling und Stadtentwicklung geleitet. Als „rechte Hand“ des damaligen Oberstadtdirektors hatte ich mit allen Aufgaben der Kommunalverwaltung und -politik zu tun. Von 2003 bis 2012 war ich Geschäftsführer der union boden gmbh und der Expo Grund.

Nach Ausscheiden aus städtischen Diensten 2012 habe ich zwei Jahre freiberuflich als Projektentwickler u.a. gearbeitet, bevor ich im August 2014 die Geschäftsführung des AWO Bezirksverbandes übernommen habe. Nebenbei bin ich seit Jahren ehrenamtlich als Aufsichtsratsvorsitzender des Spar -und Bauvereins, der größten und ältesten Wohnungsgenossenschaft in Hannover tätig.

1968 bin ich in die SPD eingetreten (zunächst bei den Jusos fleißig Karl Marx und politische Ökonomie gelesen) und habe seitdem in vielen verschiedenen Projekten und Funktionen (u.a. als Vorsitzender in unserem alten Ortsverein List-Süd) in der Partei mitgearbeitet.

Über ein breites Interesse an vielen verschieden fachpolitischen Themen, an sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Fragen hinaus sind mir insbesondere gesellschaftspolitische Fragen sehr wichtig und der Erhalt und die Weiterentwicklung funktionsfähiger demokratischer Strukturen. Eine Stärkung basisdemokratischer Entscheidungen halte ich für erforderlich. Die Politik insbesondere im kommunalen Bereich, der " örtlichen Gemeinschaft", die notwendigerweise ehrenamtlich ausgeübt werden muss, bedarf aber stärkerer professioneller Unterstützung, um ein ausbalanciertes Gegengewicht zur Verwaltung bieten zu können.

Die Entwicklung der Region Hannover liegt mir besonders am Herzen, umso mehr als ich in den 90-er Jahren an der Konzeption der derzeitigen Struktur nicht unmaßgeblich mitarbeiten durfte. Die Region ist ein sozialdemokratisches Reformprojekt, das in Vorläuferorganisationen in den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts gestartet ist und um das uns andere

Die Menschen gewinnen.

adäquate Regionen beneiden. Die Region ist ein hervorragendes Modell der Integration von Stadt und Umlandbeziehungen, aber trotzdem noch verbesserungsfähig und bedürftig. Daran würde ich auch in Zukunft weiterhin, im Kontext mit dem vorgenannten Thema, gern mitarbeiten.

Ich habe in den letzten Jahren seit 2001 in vielen verschiedenen Bereichen der Regionspolitik mitgearbeitet, in der Finanzpolitik als Vorsitzender des Finanzausschusses, im Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigung als derzeitiger Ausschussvorsitzender, im üstra Aufsichtsrat, im Aufsichtsrat des Klinikums und im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz. In diese, aber auch in die anderen Themen der Region kann ich mich aufgrund meiner breiten beruflichen und politischen Erfahrungen schnell einarbeiten. Ich würde gern einige begonnene Themen zu Ende bringen, bzw. zumindest weiter vorantreiben und neue Themen anfangen. Wir haben viele spannende und anspruchsvolle Aufgaben (nicht nur, aber auch die Versorgung und Integration von Geflohenen) noch vor uns. Packen wir es an!

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir Euer Vertrauen für eine nochmalige Kandidatur für ein Regionsmandat in unserem Wahlkreis schenken würdet und mich hierfür nominiert.

Ich freue mich auf Eure Fragen!

Euer Walter Richter

Vorstellung René Reith-Schäfer

Liebe Genossinnen und Genossen,
wie Euch bekannt ist, finden im September 2016 die

niedersächsischen Kommunalwahlen statt. Um den Erfolg der sozialdemokratischen Regionspolitik nachhaltig zu sichern, ist die personelle Besetzung der entsprechenden Listenplätze ausschlaggebend.

Mein Name ist René Reith-Schäfer – 36 Jahre alt – verheiratet. Ich kandidiere für den dritten Listenplatz des Regionswahlbezirks Vahrenwald-List.

Zu meiner Person: Sozial-, Beschwerdemanager und Mediator für die Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG, SPD-Mitglied seit 2005, Funktionen im OV Vahrenwald-List: Finanzverantwortlicher und Verbindungsmann zur SPD-Bezirksratsfraktion, Schwerpunkte: „Soziales, Wohnungswesen und Gesundheit“

Mein Hauptanliegen ist die Gerechtigkeit in Bezug auf die Sozial- und Wohnungspolitik. Wir bedürfen nicht nur aktuell, sondern auch in der Zukunft eines attraktiven – für alle Generationen lebensnahen und lebenswerten – sozial fundierten Angebotes an bezahlbaren Wohnungen. Ein Leitsatz, den die Sozialdemokratie seit nahezu 170 Jahren, für unsere heutige Gesellschaft mit maßgeblichem Erfolg durchgesetzt hat. Fundamental dafür war und ist – die politisch soziale Verantwortung – dafür stehe ich – dafür möchte ich wirken – das ist mein immerwährendes Motiv mich für unsere Gemeinschaft einzusetzen.

Ich danke für Eure Unterstützung und in dieser Beziehung auch und besonders für Eure Beiträge und Anregungen.

René Reith-Schäfer

Die Menschen gewinnen.

Für die Liste des Regionswahlbereichs Vahrenwald-List werden noch weitere Kandidaturen für die insgesamt neun Plätze benötigt, die wir gemeinsam mit dem SPD-OV List-Nord zu besetzen haben. Interessierte wenden sich bitte an Thilo Scholz (thiloscholz@yahoo.de).

Die Bezirksräte wollen sich emanzipieren

Die Unzufriedenheit einiger Bezirksräte über die ablehnenden Bescheide auf Entscheidungen des Bezirksrates (BzR) hat dazu geführt, dass der ehemalige OV List-Süd auf dem Stadtverbandsparteitag einen Antrag gestellt hat, der mehr Rechte für BzR fordert. Das Thema wurde in einen Arbeitskreis verwiesen, dem Thomas Bechinie und Walter Richter angehören. Dort gab es den Hinweis, dass die BzR gemäß der Niedersächsischen Kommunalverfassung NKomVG bereits viele Rechte hätten und diese nur ausschöpfen müssten. Der §93 NKomVG beschreibt die Kompetenzen und die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Hannover erweitert sie sogar. Strittig ist, ob der BzR bezüglich dieser Kompetenzen ein Initiativrecht hat. Die BzR-Fraktion unseres Bezirks hat zwei von der Verwaltung abgelehnte Anträge erneut beschließen lassen, was zu einer Stellungnahme des Rechtsamtes der Verwaltung geführt hat. Diese scheint aus unserer Sicht an einigen Stellen fehlerhaft. Die Recherche in den Kommentaren zum §93 NKomVG hat Fragen aufgeworfen, die nun über Juristen zu klären sind. Es geht hier insbesondere um den „übertragenen oder eigenen Wirkungskreis“. U.E. kann, falls die Verwaltung keinen Einspruch gegen Entscheidungen einlegt und die Anträge trotzdem

nicht umsetzt, der BzR die Kommunalaufsicht zur Klärung anrufen. Alptecin Kirci bat, wegen des Wahlkampfes, vorher mit dem OB Schostok ein Gespräch zu führen, was von Walter Richter und Thomas Bechinie sowieso vorgesehen war. Bei einer ablehnenden Entscheidung der Verwaltung müssen wir im Ortsverein, in der Fraktion aber auch im Bezirksrat und im Rat das weitere Vorgehen intensiv erörtern. Sehr interessiert beobachten auch die anderen Bezirksräte und die dortigen Fraktionen der SPD, die von unserer Initiative erfahren haben, wie es weiter geht. Es scheint so, als ob die Verwaltung stillschweigend über Jahrzehnte Entscheidungen der demokratisch legitimierten Kommunalpolitiker in ihrem Sinne interpretiert und z.T. „umentschieden“ hat und niemand hat es gemerkt. Für uns Vahrenwald-Lister kommen jetzt nur zwei Alternativen in Frage: Entweder werden die vorhandenen Rechte anerkannt und sie sind ausreichend genug oder wir müssen dafür kämpfen, dass die Hauptsatzung geändert wird, und die BzR endlich mehr Rechte übertragen bekommen.

Thomas Bechinie

Wochenendausflug in den Spreewald

Nach dem schönen Sommerwochenende im August 2012 wollen wir in der Zeit vom 03. bis 05. Juni 2016 gemeinsam in „See stechen“. Pardon, in die „Spree stechen“. Der SPD OV Vahrenwald-List, möchte zusammen mit seinen Mitgliedern und Freunden das Lagunendorf Lehde im Herzen des Spreewaldes erleben. Organisiert von unserem Ortsvereinsmitglied und waschechten Spreewälder Christopher Finck soll die

Die Menschen gewinnen.

Reise am Freitagvormittag am Hannoveraner Hauptbahnhof beginnen. Mit der kleinen Spreewaldmolly geht es in das pittoreske und heimatliche Lehde in dem uns ein großzügiges und modernes Ferienerlebnis- und Gruppenhaus zur Verfügung steht. Die Unterkunft liegt auf einer Insel und ist nur mit dem Kahn oder zu Fuß über eine Bank („Brücke“) zu erreichen.

Die Ruheoase Spreewald bietet Zeit für Erholung und die Möglichkeit des entspannten Austausches. Auch wenn die Freizeitgestaltung individuell variiert, so sind eine Kahnfahrt, eine Paddeltour, ein Fahrradausflug oder der Besuch des Spreewald- und Heimatmuseums bereits eingeplant. Wir wollen den Spreewald mit seiner ganzen Schönheit entdecken, traditionelle Gerichte probieren, Gurken verkosten und einen Einblick in die sorbischen Traditionen nehmen.

Übernachtung im Gruppenferienhaus in Lehde

Das Ferienhaus bietet mit seinen 10 Doppelzimmern und 2 Einzelzimmern Platz für bis zu 22 Gäste. Die Zimmer sind funktional, aber modern mit Einzelbetten ausgestattet. Es gibt eine Sonnenterasse, ein Billardzimmer, eine große Wiese mit Grillpavillon und einem gemütlichen Aufenthaltsraum. Die Kosten für zwei Übernachtungen betragen pro Person (exklusive Anreise und Verpflegung) je nach Auslastung zwischen 25 und 50 €.

Auf Nachfrage wurde auch die Möglichkeit der Übernachtung in umliegenden Hotels geprüft. Aufgrund der hohen Nachfrage konnten mit Stand vom 31.12.2015

jedoch in keinem der Hotels oder Pensionen freie Zimmerkontingente reserviert werden. Eine mögliche Option ergibt sich erst nach Druck dieser Ausgabe und ist bei Christopher gesondert nachzufragen.

Weitere Informationen und Kosten

Für die dreistündige An- und Abreise mit dem ICE (Umstieg in Berlin) fallen Kosten im Gruppentarif der Deutschen Bahn Kosten von ca. 65€ an. Verpflegungs- und Programmkosten liegen pro Person bei ungefähr 50 €.

Um Rückmeldung an Christopher Finck bis zum 01.03.2016 wird gebeten. Weitere Informationen, Bilder und die verbindliche Buchung kann über die Internetseite **www.spreewaldfotos.de/spd** vorgenommen werden. Rückfragen sind direkt an die Mailadresse christopher.finck@outlook.de oder schriftlich an die Anschrift Wittekamp 7 in 30177 Hannover zu richten.

Christopher Fink

TTIP – eine heiße Kartoffel

(aber nicht wegen der Genmanipulation)

Der Aufruf vieler Organisationen hat zu einer beeindruckenden Großdemonstration in Berlin mit ca. 200.000 Teilnehmern geführt. Aufgerufen hatten auch alle DGB Gewerkschaften, nur die SPD nicht - bis auf die Jusos und einige regionale Gliederungen. Wie war das noch

Die Menschen gewinnen.

mit der strategischen Annäherung an die Gewerkschaften? Nun sind damit die inhaltlichen Probleme wie der Investitionsschutz, Festlegung auf die 8 ILO Kernaussagen wie Abschaffung von Kinder- und Zwangsarbeit! sowie das unterschiedliche Verständnis öffentlicher Daseinsvorsorge von Bildungseinrichtungen bis zur Wasserversorgung zwar thematisiert, aber nicht vom Tisch. Auch die zu Beginn 2015 zugesagte Transparenz ist nur ansatzweise realisiert, die tatsächlichen Inhalte sind bis vor kurzem nur einem ernannten Mitglied des Bundestags einmal die Woche in der amerikanischen Botschaft erlaubt worden – bei vollständigem Kopierverbot. Vertrauensfördernde Maßnahme? Selbst der Bundestagspräsident hat sich hierzu öffentlich beklagt.

Die Problematik der „Regulatorischen Kooperation“ ist nicht einmal erwähnt. Hierbei sollen Gesetzesvorhaben durch ein sogenanntes Kompetenzzentrum aus Regierungsvertretern und Wirtschaftsvertretern vor erster parlamentarischer Lesung auf Widersprüchlichkeit zu TTIP geprüft und bedarfsweise zurückgezogen werden. Eine Vereinbarung, die die Grundprinzipien unserer Demokratie in Frage stellt.

Ende November wurde im Vorwärts ein Artikel von Bernd Lange (MdEP und Ausschussvorsitzender des Europäischen Parlaments für internationalen Handel, damit auch für TTIP und CETA) abgedruckt. Enthalten sind teilweise eindeutige Forderungen an Inhalte und künftige Verhandlungsrunden sowie das Abstecken roter Linien, die das sozialdemokratische Selbstverständnis betreffen (link siehe unten), Beispielhaft einige Zitate: „unverhandelbar sind der unmissverständliche Schutz der Daseinsvorsorge und kulturellen Vielfalt“ o-

der „die Anerkennung und Umsetzung der Kernarbeitsnormen der ILO …“. Weiterhin ist bei dem angeblich nicht mehr änderbaren CETA Abkommen die Forderung des EP „den gegenwärtigen CETA-Text, der weiterhin undemokratische Schiedsstellen beinhaltet, können wir deshalb nur ablehnen“ enthalten.

Diese überwiegend klaren und eindeutigen Positionen sind in dem Initiativantrag IA 8 des Bundesparteitags vom 11.12. 2015 unnötigerweise verwässert worden. Einige Zitate: „im Kern geht es darum, dass Normen möglich sein müssen und dass die Entscheidungsfreiheit regionaler Körperschaften über die öffentliche Daseinsvorsorge unberührt bleibt, also auch im Bereich der öffentlichen Vergabe soziale und ökologische Vergabekriterien nicht in Frage gestellt werden dürfen“ (Zeile 75) oder „dass die Vertragspartner sich verpflichten sollen, internationale Übereinkünfte und Normen in den Bereichen Umwelt, Arbeit und Verbraucherschutz zu beachten und umzusetzen – insbesondere die ILO-Kernarbeitsnormen“ (Zeile 80) usw. Man muss es nur genau lesen und mit früheren, eindeutigeren Positionen vergleichen. Diese „Weichmacher“ schaffen Verhandlungsspielräume innerhalb der Großen Koalition, in der Gabriel neben seiner Funktion als Parteivorsitzender, sein zweites Standbein als Vizekanzler und Wirtschaftsminister hat. Und beide Funktionen widersprechen sich relativ stark. Ein diffiziler Spagat.

Und zu guter Letzt in Zeile 90 ein Satz, der bestenfalls eine humoristische Phrase ist: „Es geht darum, zusätzlichen Wohlstand tatsächlich breiten Bevölkerungsschichten zukommen zu lassen.“ Eine Behauptung, die bei den Freihandelsabkommen seit NAFTA vor 21 Jahren immer wieder behauptet wurde, aber bisher

Die Menschen gewinnen. SPD

nicht realisiert worden ist. Oder anders gesagt: Eine Platitude, die Lebensrealität instrumentalisiert und in den Dienst des wirtschaftlichen Neoliberalismus der weltweit operierenden Wirtschaftsunternehmen stellt – so auch bei deutschen oder europäischen Konzernen.

Es gibt auch 2016 bei TTIP und CETA viel zu tun. Packen wir es an!!!

Bernd Steckhan

P.S.: Freihandelsabkommen heißt übersetzt „Free Trade Agreement (FTA). TTIP heißt übersetzt ins deutsche „Transatlantische Handels- und Investment Partnerschaft“. Nur Freihandel ja, aber keine weitergehende unnötige Partnerschaft, die Menschen zunehmend entmündigt.

Links zu den zitierten Dokumenten:
https://www.spd.de/aktuelles/bundesparteitag-2015/beschluesse/beschluss-chancen-und-risiken-des-transatlantischen-freihandels/
http://www.vorwaerts.de/artikel/ttip-sozialdemokraten-einfluss-nehmen

---

Aus dem Landtag

Liebe Genossinnen und Genossen,

das Jahr 2015 wurde für mich mit einem besonderen Ereignis gekrönt: Bei einer Plätzchenaktion, die mit Freunden organisiert wurde, kam ein Erlös von 620 Euro zusammen. Die Summe spendeten wir an den Verein Kleine Herzen Hannover, auf dessen Engagement für herzkranke Kinder ich euch gern aufmerksam mache: www.kleineherzen.de

So einfach die vorweihnachtliche Idee war – gemeinsam Plätzchen backen und verkaufen –, so groß war ihre Wirkung. Sie wird nicht nur Kinderherzen glücklich machen; sie hat auch viele Helferinnen und Helfer mit Freude erfüllt. Es ist wie in der Politik, in der es auch darauf ankommt, zusammenzuhalten und anzupacken.

Ihrem Motto „Anpacken. Besser machen!“ ist die rot-grüne Landesregierung im vergangenen Jahr nachgekommen. Ein Beispiel: Mit der Novellierung des Schulgesetzes haben wir nicht nur das ungeliebte Abitur nach acht Jahren abgeschafft, sondern auch die gleichberechtigte Existenz der Gesamtschulen hergestellt. Ein Paradigmenwechsel in der Schulpolitik!

Für uns im Landtag
Michael Höntsch

Gemeinsam anpacken wollen wir auch weiterhin, um die anstehenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Im kommenden Jahr wird es u. a. darum gehen, die Menschen, die auf der Flucht zu uns kommen, zu integrieren. Im Haushalt 2016 werden dazu insgesamt 1,3 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt. Allein für die Sprachförderung von Kindern werden 6. Mio. Euro bereitgestellt. Wir alle wissen, dass das Erlernen einer Sprache der wichtigste Schritt zur Integration ist.

Im neuen Haushalt stehen auch rund 1. Mio. Euro für die Wiedereinrichtung einer Landeszentrale für politische Bildung zur Verfügung. In der Fraktion habe ich mich für dieses Projekt stark gemacht und am Entschließungsantrag mitgearbeitet. Ich freue mich, dass

Die Menschen gewinnen.

nun eines meiner zentralen Versprechen aus dem Wahlkampf umgesetzt wird.

Nicht zuletzt steht im kommenden Jahr die Kommunalwahl an, bei der es darum gehen wird, unsere SPD wieder zur stärksten Kraft zu machen und rechtspopulistische Parteien klein zu halten. Uns allen wünsche ich, dass wir diese Aufgaben mit viel Kraft und Zuversicht angehen können. Ich bin optimistisch: Mit einem starken Team werden uns die anstehenden Projekte gelingen!

Euch allen sei an dieser Stelle für die Zusammenarbeit des vergangenen Jahres gedankt. Ich wünsche euch ein friedliches und gesundes Jahr 2016!

Michael Höntsch, MdL

Aus dem Bundestag

Liebe Genossinnen und Genossen,

das Jahr 2015 hat sich turbulent dem Ende zugeneigt. Nicht nur die Herausforderungen der Steuerung und Integration von Flüchtlingen beherrscht die Tagesdebatten, sondern zusätzlich ist der Einsatz gegen die IS nach den Anschlägen in Frankreich hinzugekommen.

Es ist gut, dass die SPD neben den Regelungen zum Umgang mit den Verfahren zum Asyl der Flüchtlinge nunmehr ein Integrationsprogramm aus 12 Punkten vorgelegt hat, um die hier bleibenden Flüchtlinge gut zu integrieren. In diesem wird neben den Investitionen in Bildung, Wohnraum und Arbeit auch die Stärkung der

Chancengerechtigkeit und der soziale Zusammenhalt aller Menschen in unserem Land behandelt.

Für uns im Bundestag
Kerstin Tack

Nach der Bitte des französischen Präsidenten um militärischen Beistand im Bereich Aufklärung und Logistik ist diese intensiv in der Bundestagsfraktion diskutiert worden. Wir treffen diese schwierige Entscheidung mit der Einsicht, dass Terrorismus sich nicht allein mit militärischen Mitteln besiegen lässt. Aber um die Ausbreitung des IS und seines Terrors zu stoppen, sind derzeit alle Instrumente staatlichen Handelns notwendig. Klar ist aber auch, dass sich der Einsatz einbetten muss in eine sinnvolle Gesamtstrategie gegen den IS. Der in Wien begonnene Prozess für eine politische Lösung des syrischen Bürgerkriegs hat weiter oberste Priorität. Auch sind Maßnahmen zu ergreifen, damit der IS wirtschaftlich isoliert wird und seine Finanzquellen versiegen. Darüber hinaus müssen wir einen angemessenen Beitrag leisten, um die humanitäre Lage in der von Bürgerkrieg und IS-Terror betroffenen Region zu verbessern. Hierüber wird sicherlich in allen Teilen der Gesellschaft intensiv diskutiert. Das ist auch richtig so. Bitte schreibt mir gern Eure Position zu diesen Themen.

Liebe Genossinnen und Genossen, ich möchte mich aber an dieser Stelle auch ganz herzlich bedanken für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung, die ich in 2015 erfahren habe und wünsche allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2016.

Herzlichst Eure Kerstin Tack

Die Menschen gewinnen.

Jubiliarehrungen

Für die Mitglieder des ehemaligen OV List-Süd fand am 7.11. eine Jubilarehrung mit Grünkohlessen in der Kneipe "Fiedel" statt. Geehrt wurden u.a. Reiner Pade

und Andreas Wessels für 25 Jahre Mitgliedschaft, Bernd Steckhan für 40 Jahre und Joachim Nocke für 50 Jahre. Laudatorin war MdB Kerstin Tack, für die musikalische Begleitung sorgte der OV-Chor "Lister Rothäute".

Am 4. Dezember ehrte der SPD-Ortsverein Vahrenwald-List seine Vahrenwalder Mitglieder für langjährige Mitgliedschaften. Die Laudatio hielt die Bundestagsabgeordnete Kerstin Tack. Der ehemalige Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat Kurt-Werner Blickwede erhielt für sein gesellschaftliches Engagement die Willy-Brandt-Medaille. Für sagenhafte 65 Mitgliedsjahre ehrte die SPD Hedwig Kölling.

Weihnachtsgruß in Vahrenwald

Mitglieder des SPD-Ortsvereins Vahrenwald-List verteilten am 12. Dezember einen Weihnachtsgruß an Passantinnen und Passanten am Vahrenwalder Platz und in der Melanchthonstraße.

Bericht von der Jahreshauptversammlung der Jusos Vahrenwald-List

Mitte Dezember fand die jährlich stattfindende Jahreshauptversammlung der Jusos Vahrenwald-List statt. Nachdem Nele Groth und Alexander Reupke, langjährige Vorsitzende der AG, sich entschlossen hatten, nicht erneut zur Wahl anzutreten, stand ein Generationenwechsel bei den Jusos an. Einstimmig wurden Joshua Calderon, Virginia Garrelts, Noëmi Gmahl, Tobias Hassebrock und Keven Knipping zu den Sprecherinnen und Sprechern der AG gewählt.

Neben der Antragsdiskussion zu europa-, bildungs- und innenpolitischen Themen stand die Vorstellung des Arbeitsprogramms für das kommende Jahr 2016 im Mittelpunkt der Hauptversammlung. Die Jusos werden sich verstärkt in der Flüchtlingshilfe engagieren und dabei mit den örtlichen Netzwerken kooperieren. Weitere Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit sollen

Die Menschen gewinnen.

bei der Mitgliederwerbung und -betreuung sowie bei kreativen Aktionen im Kommunalwahlkampf liegen. Dabei sollen vor allem junge, politikinteressierte Menschen angesprochen werden. Die Jusos Vahrenwald-List wollen wieder einen Beitrag dazu leisten, die SPD zur stärksten Kraft im Stadtbezirk zu machen!

Der neue SprecherInnenkreis der Jusos Vahrenwald-List mit Tobias Hassebrock, Keven Knipping, Noëmi Gmahl und Joshua Calderon (es fehlt Virginia Garrelts).

Terminübersicht Januar/Februar

11.01., 18:00 Uhr: Chorprobe „Die Rothäute“, Tagesförderstätte, Voßstr. 47 / Eingang über die Jakobistr.

13.01., 19.00 Uhr: AG Migration und Teilhabe, Tagesförderstätte, Voßstr. 47 / Eingang über die Jakobistr.

14.01.2016, 20:00 Uhr - geschäftsführender Vorstand

Ort: Bei René Reith-Schäfer

16.01.2016, 9:30 Uhr - Klausurtagung des neuen Ortsvereins: Klausurtagung zur Planung der weiteren Arbeit im neuen OV. Hierzu sind alle interessierten Genoss_innen eingeladen. Nach der Klausurtagung gehen wir gemeinsam in einem Restaurant essen. Ort: AWO-Familienzentrum in der Gottfried-Keller-Str. 24, 30655 Hannover. Bitte meldet euch bei Thilo Scholz (thiloscholz@yahoo.de) an mit der Angabe, ob ihr auch am Abendessen teilnehmen wollt. Für das Mittagessen

auf der Klausurtagung sind auch Speisen willkommen, weil wir uns selbst verpflegen. Hierfür bitte Rückmeldungen an Jan Riemer (jan.h.riemer@gmail.com), damit wir Doppelungen vermeiden.

01.02., 18:00 Uhr: Probe der „Rothäute“, s.o.

10.02., 19:00 Uhr: AG Migration und Teilhabe, s.o.

21.02.2016, 19:30 Uhr - Offener Ortsvereinsvorstand: Wir treffen uns in den beim Kleingartenverein „Feierabend“ und diskutieren die erste Stunde mit dem Vereinsvorstand. Es folgt die „normale“ Vorstandssitzung. Ort: Vereinsheim Kleingartenverein "Feierabend", Im Othfelde 16, 30165 Hannover - siehe auch http://kgv-feierabend-hannover.de/anfahrt/

28.01.2016, 19:30 Uhr - Mitgliederversammlung "Region": FZH Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92

03.02.2016, 20:00 Uhr - Stammtisch: Ortsvereins-Stammtisch in der Kneipe "Fiedel", Jakobistr. 51 in 30163 Hannover, statt.

11.02., 20:00 Uhr - geschäftsführender Vorstand Ort: Offen (ggf. bei Thilo nachfragen, Mobil 0151/64605543)

ca. 15.02. - das neue Rundschreiben erscheint

18.02.2016, 20:00 Uhr - Offener Ortsvereinsvorstand (weitere Infos folgen)

25.02.2016, 19:30 Uhr - Mitgliederversammlung "Stadtrat": Auf dieser MV stellen wir unsere KandidatInnen für den Stadtratswahlbereich Vahrenwald auf und nominieren für den Wahlbereich List. Ort: Freizeitheim Vahrenwald (kleiner Saal), Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover.

Die Menschen gewinnen.

Zum Vormerken:

28.04.2016, 19:30 Uhr - Mitgliederversammlung "Bezirksrat": Nominierung der KandidatInnen unseres Ortsvereins für die Bezirksratsliste zur Kommunalwahl 2016. Ort: Freizeitheim Vahrenwald (kleiner Saal), Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover.

12.05.2016, 18:30 Uhr - Gemeinsame MV zur Aufstellung für den Stadtrat im Wahlbereich List: MV der Mitglieder des SPD-Ortsvereins List-Nord und des OV Vahrenwald-List, die im Wahlbereich List (alt: "List-Süd") wohnen zur Aufstellung der Stadtratsliste im Wahlbereich List. Die interne Nominierung unseres OV ist für den 25.02. geplant. Ort: Freizeitheim Vahrenwald (kleiner Saal), Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

12.05.2016, 20.00 Uhr - Gemeinsame MV zur Aufstellung der Bezirksratsliste: Gemeinsame MV mit dem OV List-Nord zur Aufstellung der KandidatInnen für den Bezirksrat (die interne Nominierung des OV Vahrenwald-List ist für den 28.04. geplant). Ort: Freizeitheim Vahrenwald (kleiner Saal), Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover.

Kontaktdaten OVV Vahrenwald-List
Stand: 01.01.2016

Name	*Funktion im OV*	*Telefon*	*E-Mail*
Bankole, Abayomi	*Beisitzer im SV-Vorstand*	*Tel. 0511/36 815 38 Mobil 0171/22 333 27*	*info @adv-nord.de*
Bechinie, Thomas	*Bezirkrat*	*Tel. 0511/69 66 791 Mobil 0171/330 73 09*	*thomas.bechinie @t-online.de*
Bender, Eva	*Stv. Vorsitzende*	*0176/32892549*	*evawucherpfennig @gmx.de*
Blickwede, Burkhard	*Beisitzer*	*Tel. 0511/67906080 Mobil 0174/4240224*	*burkhard.blickwede @arcor.de*
Colakgil, Tülin	*Beisitzerin*	*Mobil 0172/15 40 534*	*tuelin @colakgil.de*

Dzaack-Küster, Alexandra	*Beisitzerin im UB-V*	*Mobil 0152/340 82 861*	*alexandra-dzaack@web.de*
Gerlach, Gabriele	*Beisitzerin*	*Mobil 0176/539 31 688*	*gerlach.1952 @web.de*
Gill, Bruno	*Stadtrat und Fraktionsv. Bezirksrat*	*0511/3502960 Mobil 0175/8628411*	*brunogill @msn.com*
Hassebrock, Tobias	*Beisitzer*	*Mobil 0171/6813257*	*tobias.hasse brock@ google-mail.com*
Heise, Marianne	*Beisitzerin*	*0511/6966659*	*marianne.heise @gmx.de*
Heise, Rolf	*Stv. Vorsitzender*	*0511/350 59 46 0175/8423480*	*rolf-h.heise @gmx.de*
Höntsch, Michael	*MdL*	*0511/898 204-22 (Wahlkreisbüro)*	*landtag @michael-hoentsch.de*
Hoops, Angelika	*Beisitzerin*	*Tel. 0511/66 62 35 Mobil 0179/329 73 21*	*angelika.hoops @gmx.de*
Janßen, Olaf	*Beisitzer*	*Tel. 0511/543 07 025 Mobil 0176/24 200 863*	*ojansse1 @gwdg.de*
John, Daniela	*Beisitzerin*	*0511/920 19 65 0172/5425883*	*john.daniela @htp-tel.de*
Kappey, Matthias	*Rundschreiben*	*Tel. 0511/235 40 80 Mobil 0176/21 066 781*	*matthias @kappey.net*
Kießling, Oliver	*Bez.-Rat*		*oliverkiessling @arcor.de*
Kwitkowski, Patryk	*Beisitzer*	*0176/1769369*	*PaKw@gmx.de*
Le Butt, Philip	*Juso-Bezirksvors.*	*Tel. 0511/37 35 36 10 Mobil 0160/45 83 030*	*philiplebutt @gmx.de*
Meinhold, Walter	*Stv. UB-Vorsitzender*	*Tel. 0511/66 40 66 Mobil 0163/32 566 22*	*w.meinhold @htp-tel.de*
Meißner, Hans-Jürgen	*Beisitzer*	*Tel. 0511/39 70 618*	*meissner.hannover @gmail.com*
Reith-Schäfer, René	*Finanzverantwortlicher*	*0511/6002306 0170/9797979*	*rene-reith-schaefer @gmx.de*
Richter, Walter	*Regionsversammlung*	*Tel. 0511/62 03 19 Mobil 0172/40 47 866*	*Walter.Richter @htp-tel.de*
Riemer, Jan-H.	*Schriftführer*	*Mobil 0176/21 60 43 95*	*jan.h.riemer @gmail.com*

Die Menschen gewinnen.

Saral, Aylin	*Beisitzerin*		*aylinsaral @gmx.de*
Scholz, Thilo	*Vorsitz*	*Tel. 0511/22 822 37 Mobil 0151/64 60 55 43*	*thiloscholz @yahoo.de*
Schostok, Stefan	*OB*	*Tel. 0511/16 74-295*	*info@stefan-schostok.de*
Schuler, Nils-Jasper	*Beisitzer*	*Tel. 0511/76 90 419 Mobil 0177/633 74 50*	*Nils-Jasper @arcor.de*
Steckhan, Bernd	*Verantwortlicher Projekt TTIP & Co.*	*Mobil 0177/888 4 888*	*bsteckhan @e2b.de*
Strehlau, Günter	*Beisitzer*	*0511/343436 0172/6575952*	*Keine Mailadresse*
Stucke, Susanne	*Beisitzerin und Mitglied im Bez.-Rat*	*Tel. 0511/350 23 55*	*susanne.stucke @hotmail.de*
Tack, Kerstin	*MdB*	*Tel. 0511/69 98 05 (Wahlkreisbüro)*	*kerstin.tack.wk @ bundestag.de*
Terbuyken, Gregor	*Beisitzer im UB-V*	*Tel. 0511/54 39 30 40 Mobil 0172/40 61 000*	*gregor@ terbuyken.net*
Walkling-Stehmann, Irma	*Bezirksbürgermeisterin*	*Tel. 0511/62 02 40*	*irma.walkling @t-online.de*
Waffender, Oliver	*Rundschreiben*		*oliver.waffender @t-online.de*
Walter, Cornelia	*Beisitzerin*	*Mobil 0176/62 99 33 17*	*corwalter @gmx.de*
Wessels, Andreas	*Beisitzer*	*Tel. 0511/62 52 13 Mobil 0160/522 07 43*	*Wessels.Andreas @mh-hannover.de*

Der Ortsverein im Internet: www.spd-list-vahrenwald.de
und unter Facebook

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Thilo Scholz, Vorsitzender SPD-Ortsverein Vahrenwald-List, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover
Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 31.12.2015. Die nächsten Redaktionsschlüsse sind der 31.01. (Schwerpunkt: Kandidaturen Stadtrat) und der 24.03. (Schwerpunkt: Kandidaturen Bezirksrat)

E-Mail: info@spd-list-vahrenwald.de
Redaktion: Thilo Scholz, Matthias Kappey
Layout: Oliver Waffender Satz: Matthias Kappey Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
Auflage: 470 Exemplare

Gründungsversammlung am 5.11.2015

Die Menschen gewinnen.